**Museum August Kestner**

Trammplatz 3 30159 Hannover

**TELEFON** 0511 **168 42730**

**E-MAIL**museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de

**INTERNET** www.museum-august-kestner.de

**ÖFFNUNGSZEITEN** Di-So 11:00-18:00 Uhr

Mi 11:00-20:00 Uhr

Montags geschlossen

Freitags freier Eintritt

**PRESSEINFORMATION**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Sonderausstellung im Museum August Kestner**

**Galant – Miniaturen und Lifestyle**

**15.12.2022 bis 21.05.2023**

**Eröffnung: Mittwoch, 14.12.2022, 18.30 Uhr**

**Download des Pressematerials und der Fotos hier**

[www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Service/Presse](http://www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Service/Presse)

Kleine Bilder zu verschicken oder über die sozialen Medien zu „teilen“ gehört im 21. Jahrhundert zum Alltag. Das Bild eines geliebten Menschen bei sich zu tragen ist jedoch keineswegs neu, sondern war schon vor Erfindung der (digitalen) Fotografie üblich. Solche mobilen Porträts waren daher in früheren Zeiten gezeichnet oder gemalt. Ebenso wie ein großes Gemälde wurden diese sogenannten Miniaturen mit einem Rahmen versehen – als Medaillon oder eingefügt in Schmuckstücke und Dosendeckel dienten sie als sehr persönliche Geschenke.

Im Zeitraum vom 18. bis 19. Jahrhundert, auf den sich die neue Kabinettausstellung im Museum August Kestner konzentriert, war es in gehobenen Kreisen üblich, verschiedene Accessoires bei sich zu tragen. Für den Herrn von Welt waren dies zum Beispiel Schnupftabakdose und Spazierstock, für die Dame Riechdöschen und Fächer. Zu dieser Art Lifestyle gehörte natürlich die Verwendung kostbarer Materialien wie Elfenbein sowie eine kunstvolle Gestaltung der Objekte – unter anderem mit Miniaturporträts.

Zum ersten Mal werden die Miniaturgemälde des Museum August Kestner in ihrer Gesamtheit zu sehen sein. Der Bestand umfasst etwa 140 Objekte aus drei Jahrhunderten, von denen einige noch aus den Privatsammlungen August Kestners und Friedrich Culemanns stammen und damit zum Grundstock des Museums gehören.

Die teilweise nur 2 cm großen Porträts zeigen prominente ebenso wie heute unbekannte Gesichter. Hier treffen Welfenkönige auf berühmte Komponisten und namenlose Schönheiten hängen neben dem Selbstporträt von Albrecht Dürer – der hannoversche Hofmaler Carl Bostelmann fertigte 1879 eine Miniaturkopie des bekannten Gemäldes. Neben professionell ausgebildeten Künstler\*innen betätigten sich auch viele Laien als Miniaturisten, die Malerei »en miniature« war als Zeitvertreib der besseren Gesellschaft beliebt. Die Vielfalt dieser heute fast vergessenen Kunst wird in der Ausstellung durch einen Blick hinter die Kulissen, nämlich auf Material, Technik und Werkzeuge ergänzt.

Das Besondere an den Miniaturporträts: Jedes Objekt hat seine eigene Geschichte und zeugt von den familiären oder freundschaftlichen Beziehungen zwischen Auftraggeber\*innen und Dargestellten. Zu den intimen Bildnissen gesellen sich die Lifestyle-Objekte, sogenannte Galanteriewaren, die Ausdruck der gesellschaftlichen Stellung sowie der Persönlichkeit ihres\*r Träger\*in sind und durch ihre Raffinesse beeindrucken. Miniaturen und Lifestyle – einfach galant.

**Download des Pressematerials und der Fotos hier**

[www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Service/Presse](http://www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Service/Presse)

**INFORMATIONEN**

Dr. Mirjam Brandt

Kuratorin für Kunsthandwerk & Design

+49 511 168 34132

[mirjam.brandt@hannover-stadt.de](mailto:mirjam.brandt@hannover-stadt.de)

Museen für Kulturgeschichte der Landeshauptstadt Hannover  
Historisches Museum am Hohen Ufer

Museum August Kestner

Museum Schloss Herrenhausen